E-Mobilität als zentrales Thema

Busmarkt Schweiz 2018 blieben die Immatrikulationen von Linien- und Reisebussen hinter dem Vorjahr zurück. Wichtiger wird die E-Mobilität.

KURT BAHNMÜLLER

Busreisen sind äusserst beliebt. Das zeigen die hohen Passagierzahlen, die jährlich im Reiseverkehr mit Bussen erzielt werden. Aber auch im öffentlichen Personennahverkehr erfüllt der Bus wichtige Funktionen, nicht zuletzt in der Erschliessung von Agglomerationen, die über keinen Bahnanschluss verfügen.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 546 Busse in der Schweiz neu in Verkehr gesetzt. Gegenüber 2017 entspricht dies einem Rückgang um 3,5 Prozent. Während bei den Reisebussen mit 111 Fahrzeugen ein Plus von knapp 5 Prozent resultierte, gingen die Neuzulassungen der Linienbusse um 5,4 Prozent auf 435 Einheiten zurück.

ZVG

Setra S 531 DT Doppelstockbus: Der Hersteller konnte 2018 seinen Absatz um nicht weniger als 13 Busse auf 43 Fahrzeuge erhöhen.

Dominierender Marktleader

Der Schweizer Busmarkt ist geprägt von mehr als 15 Marken und einem Marktleader im Reise- und Linienbusbereich. Mit Mercedes-Benz und Setra dominieren die Fahrzeuge aus dem Daimler-Konzern den hiesigen Markt. Von diesen beiden Marken wurden von der Schweizer Vertretung EvoBus 2018 insgesamt 263 Linien- und Reisebusse neu in Verkehr gesetzt. Dies entspricht einem Marktanteil von 48 Prozent. Die Nummer zwei im hiesigen Markt ist MAN, die 2018 total 91 Busse immatrikulierte. Zusammen erreichen die beiden deutschen Hersteller hierzulande einen Marktanteil von 65 Prozent.

Das Reisebusgeschäft startete im vergangenen Frühjahr eher schleppend. Gleichwohl entwickelte sich bis in den Herbst hinein eine äusserst starke Nachfrage, welche den schwachen Start im Frühjahr 2018 weitgehend kompensierte und schliesslich zu einem Absatzvolumen von 111 Reisebussen führte. Dies entspricht einem Plus gegenüber dem Vorjahr von 4,7 Prozent. Profitiert von diesem Trend hat praktisch ausschliesslich Setra, die bis Ende Jahr den Absatz um nicht weniger als 13 Busse auf 43 Fahrzeuge erhöhen konnte. Alle übrigen Marken mit Ausnahme von Volvo und Van Hool verzeichnen rückläufige Verkäufe. Grössere Bestellungen wie diejenige der Firma Zerzuben Touristik mit 13 Bussen im Jahr 2017 blieben 2018 aus. Doch die Schweizer Reisebusveranstalter tauschen regelmässig ihre Busse aus, um der anspruchsvollen Kundschaft die modernsten und komfortabelsten Reisebusse anzubieten. Gut gewartete und ausgerüstete gebrauchte Schweizer Busse fänden denn auch problemlos Absatz im Ausland, wie Dietmar Widera, Verkaufsdirektor für Reisebusse bei EvoBus Schweiz, unterstreicht.

Bei den Linienbussen bildeten sich die Verkäufe 2018 leicht zurück. Hier muss allerdings berücksichtigt werden, dass die Bestellungen neuer Linienbusse in der Regel kontinuierlich und über einen längeren Zeitraum erfolgen, sodass es durchaus jährliche Schwankungen im Absatz geben kann. Zudem stehen die Städte und Gemeinden unter Druck, der Öffentlichkeit einen leistungsfähigen Personentransport anzubieten. In einem rückläufigen Markt konnten vier Marken zulegen, Scania/Hess steigerte den Absatz von neun auf zwanzig Busse, Solaris verkaufte mit 38 Bussen fast doppelt so viele wie 2017. Scania legte mit elf Bussen ebenfalls deutlich zu.

Beratungsintensive E-Mobilität

Im Mittelpunkt der Beschaffungen steht derzeit eine zentrale Fragestellung, nämlich jene nach dem Antrieb der Zukunft. Doch die Einführung der neuen E-Technologie erfordert von allen Beteiligten einen erheblichen Planungsaufwand. Verschiedene Städte und Gemeinden erarbeiteten in jüngster Zeit mittel- bis langfristige Strategien für die Umstellung der Busflotte auf Elektroantrieb. Dabei müssen technische Probleme wie etwa Fahr- und Einsatzpläne der Busse, aber auch die Art der Aufladung der Elektrobatterien gelöst werden. Zudem setzt die Elektromobilität eine umfangreiche Aufrüstung der vorhandenen Infrastruktur voraus. Armin Krieg, Verkaufsdirektor Linienbusse bei EvoBus Schweiz, unterstreicht, dass für die Einsatzplanung der Elektrobusse intensive Kontakte zwischen den Kommunen und den Busherstellern bestünden.

Die Umstellung auf E-Mobilität dürfte kaum von heute auf morgen möglich sein. Erwartet wird, dass diese eher im Zeitraum zwischen 2020 bis 2030 schrittweise realisiert wird. Mit dem E-Citaro verfügt Daimler bereits über einen voll einsatzfähigen Elektrobus, der Ende vergangenen Jahres seine Weltpremiere feierte und von dem im Laufe dieses Jahres zwei Einheiten bei Schweizer Verkehrsbetrieben zum Einsatz gelangen.

Bei der ganzen Diskussion um die Elektromobilität im öffentlichen Personenverkehr darf nicht vergessen werden, dass der weiterhin optimierte Dieselmotor zusammen mit Hybridantrieb noch eine längere Zeit als Antrieb eine wichtige Rolle spielt. In der Schweiz befinden sich in einigen Städten zudem auch Busse mit Gasmotoren im Einsatz.

Reisecars im Aufwind

Busverkäufe 2018 nach Klassen

Verkäufe von Linienbussen ab 8 Tonnen Gesamtgewicht

Marken	2018	2017	Veränderung zum Vorjahr (in %)
Mercedes-Benz	207	222	–6,8
Setra		4	–100,0
EvoBus total	**207**	**226**	**–8,4**
MAN/Neoplan	80	117	–31,6
Volvo	53	51	3,9
Solaris	38	20	90,0
Scania/Hess	20	9	122,2
Iveco	13	24	–45,8
Scania	11	4	175,0
Alexander Dennis	6		
Heuliez	2		
Bova/VDL	1	1	
Beulas/Linus		1	
Irisbus		5	
Übrige	4	2	
Total	**435**	**460**	**–5,4**

OHNE TROLLEYBUSSE

Verkäufe von Reisecars ab 8 Tonnen Gesamtgewicht

Mercedes-Benz	13	15	–13,3
Setra	43	30	43,3
EvoBus total	**56**	**45**	**24,4**
Bova/VDL	12	18	–33,3
MAN/Neoplan	11	17	–35,3
Van Hool/EOS	11	8	37,5
Volvo	11	7	57,1
Beulas/Linus	5	8	–37,5
Isuzu	2	1	100,0
Temsa	2		
Übrige	1	2	–50,0
Total	**111**	**106**	**4,7**

QUELLE: IMPORTEURE

ANZEIGE